



16. November: Bedeutfamer Sieg bei Blozlawet, mehrere russische Armeekorps über Kutno zurückgeworfen, 23 000 Mann zu Gefangenen gemacht, 70 Maschinengewehre und viele Geschütze erbeutet. — In den Kämpfen bei Lipno—Plock wurden 5000 Gefangene gemacht und 10 Maschinengewehre erbeutet.
17. November: Gefangennahme des Gouverneurs von Warschau, Generals von Korff. — Teile der deutschen Ostseestreitkräfte sperren durch versenkte Schiffe die Einfahrten des Libauer Hafens und beschießen die militärisch wichtigen Anlagen, Torpedoboote stellen fest, daß keine feindlichen Kriegsschiffe im Hafen sind.
18. November: Französische Angriffe südlich Verdun und bei St. Mihiel abgewiesen. Unsere Truppen erstürmen Châtillon. — Südöstlich Soldau werden die Russen zum Rückzug auf Mlawa gezwungen.
19. November: Seeschlacht bei Sewastopol, ein russisches Kriegsschiff schwer beschädigt. — Heftiger französischer Angriff in der Gegend von Servon in den Argonnen unter schweren Verlusten für die Franzosen zurückgeschlagen. — Generalquartiermeister Generalmajor von Voigts-Rheß gestorben.
21. November: Erfolglose Angriffe englischer Flieger auf die Zeppelinwerft bei Friedrichshafen unter Verletzung der Schweizer Neutralität.
22. November: Eroberung von Pilica durch die Oesterreicher, wobei 2400 Gefangene gemacht wurden.
23. November: Wiederholtes Eingreifen englischer Schiffe an der Kanalküste. — Türkische Vorhuten erscheinen am Suezkanal. — Das deutsche Unterseeboot „U 18“ wird durch ein englisches Patrouillenzugzeug zum Sinken gebracht. — Zusammenstoß des deutschen Torpedobootes „S 124“ mit einem dänischen Schiffe.
24. November: Der von England verheimlichte Untergang des englischen Ueberdreadnoughts „Audacious“ wird in Deutschland bekannt. — Englische Schiffe beschießen Lombartzyde und Seebrügge.
25. November: Bei den gewaltigen Kämpfen in Russisch-Polen wurden von den österreichisch-ungarischen Truppen 29 000 Gefangene gemacht und 49 Maschinengewehre erbeutet. — Das englische Linienschiff „Pulwarf“ in Cherneß in die Luft geflogen.
26. November: Bedeutender Sieg der Armee Mackensen bei Lodz und Lowicz. 40 000 Russen zu Gefangenen gemacht, 70 Geschütze, 160 Munitionswagen, 156 Maschinengewehre erbeutet, weitere 30 Geschütze unbrauchbar gemacht.
27. November: Ein deutsches Unterseeboot vernichtet bei Le Havre die englischen Handelsdampfer „Malachite“ und „Primo“. — Deutsche Truppen beschießen Soissons. — Czernowiz von den österreichisch-ungarischen Truppen wieder geräumt.
28. November: Ernennung Hindenburgs zum Generalfeldmarschall und Ludendorffs zum Generalleutnant. — Starke russische Angriffe in der Gegend Nowo-Radomsk wurden abgeschlagen. — Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz von seinem Posten als Generalgouverneur von Belgien enthoben und der Person des Sultans zugeteilt. — General der Kavallerie Freiherr von Bissing zum Generalgouverneur Belgiens ernannt.
29. November: Ankunft des Kaisers auf dem östlichen Kriegsschauplatz.
30. November: Ein Ueberfallversuch starker russischer Kräfte östlich Darkehmen unter schweren Verlusten für den Feind mißglückt. — Bei den Kämpfen südlich der Weichsel wurden 4500 Gefangene gemacht und 18 Geschütze erbeutet.

